

## Veranstaltungsort

### InterCity Hotel

Rosenstraße 1  
30159 Hannover



## Verantwortlich

### Linda Matzke

Referentin im Landesbüro Niedersachsen  
der Friedrich-Ebert-Stiftung

## Mitarbeit:

### Pauline Boeck

Internet: [www.fes.de/niedersachsen](http://www.fes.de/niedersachsen)

Facebook: FES-Niedersachsen

Twitter: FES\_Nds

*Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung  
der Veranstaltung wenden Sie sich bitte vor  
der Veranstaltung an uns.*

## Organisation

### Jennifer Burger

Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Niedersachsen  
Theaterstraße 3 (Haus A, 5.OG)  
30159 Hannover  
Tel.: 0511 357708-30  
Fax: 0511 357708-40  
E-Mail: [niedersachsen@fes.de](mailto:niedersachsen@fes.de)

## Anmeldung bis zum 21.10.2017

an die Friedrich-Ebert-Stiftung  
Landesbüro Niedersachsen  
E-Mail: [niedersachsen@fes.de](mailto:niedersachsen@fes.de)  
Tel.: 0511 357708-30

# WIE FAIR IST FAIR TRADE WIRKLICH?

Wirksame Gestaltung eines gerechten Welthandels oder nur fürs gute Gewissen?

26. Oktober 2017, 19.00 Uhr, Hannover

FAIR  
TRADE



# WIE FAIR IST FAIR TRADE WIRKLICH?

## Wirksame Gestaltung eines gerechten Welthandels oder nur fürs gute Gewissen?

Ungerechte Welthandelsstrukturen sind oft ein Grund dafür, dass Kleinbauern trotz harter Arbeit ihre Familien nicht ernähren können und Arbeiter\_innen in Fabriken unter menschenunwürdigen Verhältnissen beschäftigt sind. Oft werden diese Umstände begründet mit einem steigenden Wettbewerbsdruck durch die Globalisierung.

Fairer Handel will durch andere Strukturen in der Herstellung die Menschen hinter den Produkten fördern. Waren mit dem Fair-Trade-Siegel oder dem Gapa-Label versprechen, dass die Kriterien des fairen Handels eingehalten und menschenwürdige Arbeitsbedingungen geschaffen werden. Auch Verbraucher\_innen können so ihren Teil zu einem gerechteren Welthandel beitragen. Doch die Auswirkungen auf die betroffenen Produzent\_innen werden oft sehr unterschiedlich eingeschätzt. Der Begriff „fair“ ist rechtlich nicht geschützt und kann von Unternehmen nach ihren eigenen Vorstellungen verwendet werden. Kritiker\_innen bemängeln außerdem, dass häufig nur ein kleiner Teil des Preises bei den Kleinbauern ankommt. Die tatsächlichen Auswirkungen auf die Lebensbedingungen der Menschen sind daher zumindest fraglich. Politische Krisen und der Klimawandel machen es zudem schwierig, faire Handelsbedingungen überall auf der Welt zu etablieren.

Doch was ist dran an dieser Kritik? Wie sinnvoll sind solche Siegel für den fairen Handel tatsächlich und wie viel vom Umsatz kommt tatsächlich bei den Arbeiter\_innen vor Ort an? Wie müssen Gesellschaft und Politik handeln, um eine faire Welthandelsordnung zu gewährleisten? Wie weit reicht die Macht der Verbraucher\_innen und mit welchen Mitteln kann das System des fairen Handels unterstützt werden?

Diese und viele weitere Fragen möchten wir mit Ihnen und unseren Gästen auf dem Podium gemeinsam diskutieren. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

19.00

### BEGRÜßUNG

**Linda Matzke**, Referentin im Landesbüro Niedersachsen der Friedrich-Ebert-Stiftung

### EINFÜHRUNG

**Bernd Lange MdEP**, Vorsitzender des internationalen Handelsausschusses im Europäischen Parlament

### GESPRÄCH UND DISKUSSION MIT DEM PUBLIKUM

**Dr. Hans-Christoph Bill**, Fair-Handels-Beratung für Hamburg und Schleswig-Holstein

**Stefan Bockemühl**, Geschäftsführer von El Puente

**Dr. Cornelia Johnsdorf**, Beauftragte für den Kirchlichen Entwicklungsdienst

**Bernd Lange MdEP**

### MODERATION

**Cosima Schmitt**, Journalistin und ZEIT-Autorin

21.00

### ENDE DER VERANSTALTUNG UND AUSKLANG



